



**ARMÉE
SUISSE**



JAHRES- BERICHT

2024



SPITZENSPORT
SCHWEIZER ARMEE



FRIENDSHIP THROUGH SPORT



IMPRESSUM

Redaktion/Gestaltung: Kompetenzzentrum Sport der Armee

Bilder: Keystone SDA (Actionbilder der Athletinnen und Athleten), VBS-DDPS André Scheidegger (Gruppenbild Sportempfang), Kompetenzzentrum Sport der Armee (Bilder Sportausbildung, RS), Digitale Medien Armee (Bilder Sportdoktrin)

Statistiken: Kompetenzzentrum Sport der Armee

Druck: BASPO, Magglingen

Vorwort

Inhalt



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir blicken auf ein erfolgreiches Sportjahr zurück. Ein besonderer Höhepunkt waren die Olympischen Spiele in Paris, bei denen unsere Sportsoldatinnen und Sportsoldaten 5 der insgesamt 8 Medaillen für die Schweiz gewannen, bei den Paralympics waren es 13 der 21 Schweizer Medaillen.

Doch unser Engagement geht über den Spitzensport hinaus. Auch in den Bereichen Sportdoktrin und Sportausbildung haben wir wichtige Fortschritte erzielt.

Gerne präsentieren wir Ihnen unseren Jahresbericht, der die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres beleuchtet. Viel Spass bei der Lektüre.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mudry'.

Oberst i Gst Marco Mudry
Kommandant Komp Zen Sport A

SPORTDOKTRIN

- 4 - Sport-App Ready
- 6 - Milsport

SPORTAUSBILDUNG

- 8 - Miliz
- 10 - Berufsmilitär

SPITZENSORTFÖRDERUNG DER ARMEE

- 12 - Rekrutenschule 79
- 14 - Wiederholungskurse
- 16 - Zeitmilitär
- 18 - Sportliche Erfolge
- 20 - Vision
- 21 - Events und Visibilität

CISM

- 24 - CISM Erfolge 2024
- 26 - Lucerne 2025

Sport-App Ready

Die Sport-App ready #teamarmee steht vor einem grossen Update: Mit modernisierter Architektur, neuem Design und präziserer Distanzmessung verspricht die App ein nutzerfreundlicheres und effizienteres Trainingserlebnis für alle, die fit und aktiv bleiben möchten.

In den letzten Monaten wurde hinter den Kulissen intensiv an Weiterentwicklung unserer Sport-App ready #teamarmee gearbeitet. Der nächste grosse Release steht kurz bevor und wird in den kommenden Monaten veröffentlicht. Alle neuen Funktionen und Anpassungen durchlaufen derzeit ausführliche Tests. Hier ein Überblick über die wichtigsten Neuerungen:

1. Modernisierte Architektur der App

Seit dem Start der App im Jahr 2019 haben Apple und Google ihre Anforderungen an App-Architekturen weiter entwickelt. Um auch in Zukunft problemlos in den App-Stores zugelassen zu werden, haben wir die Architektur vollständig an die aktuellen Best Practices angepasst. Dies verringert den Wartungsaufwand, reduziert Abhängigkeiten von Drittanbietern und stellt die Basis für eine langfristige Weiterentwicklung sicher.

2. Design-Update, verbesserte Navigation

Die App wurde optisch komplett überarbeitet und an das Corporate Design der Armee angepasst.

Auch die Navigation wurde vereinfacht – überflüssige Swipe-Gesten und verschachtelte Menüs wurden entfernt, was die Benutzerfreundlichkeit erhöht und die Bedienung erleichtert.

3. Optimierter Trainings-Algorithmus

Der Trainings-Algorithmus wurde den heutigen Anforderungen angepasst und überarbeitet.





6. Automatisierter Datenabgleich

Die militärischen Funktionen der App wurden mit einer Schnittstelle zu Miljobs versehen und wird bald mit dem neuen Function Finder synchronisiert. Dadurch entfällt der manuelle Pflegeaufwand, und alle Daten bleiben stets aktuell und korrekt synchronisiert.

Mit diesen Neuerungen wird die ready #teamarmee App einfacher, präziser und ist für die zukünftige Weiterentwicklung bestens gerüstet.

4. Präzisere Distanzmessung

Die Distanzmessung wurde komplett überarbeitet. Im Bereich des Schrittzählers gibt es heute fortschrittlichere Möglichkeiten, die in der bisherigen App noch nicht angewendet wurden. Damit wird die Distanzmessung bei Ausdauer- und Intervallläufen noch genauer.

5. Einfacherer Onboarding-Prozess

Neu können Nutzer direkt mit einem Trainingsplan starten, ohne zuerst die Resultate des Fitnesstests der Armee FTA eingeben oder den Selbsttest absolvieren zu müssen. So können Interessierte die App unkompliziert ausprobieren und erhalten sofort einen Trainingsplan.



mil-sport.ch

Die Internetseite für die Sportausbildung in der Armee ist neu unter mil-sport.ch zu finden (alt: milsport.admin.ch). Dabei erstrahlt die Plattform Milsport in einem frischen Erscheinungsbild. Die Bilder auf der Startseite zeigen den Zusammenhang der Sportausbildung mit möglichen Tätigkeiten im militärischen Alltag. Zusätzlich wurden diverse Eigenschaften der Seite verbessert.

Übungssammlung

Nebst der ständigen Erweiterung der Inhalte, wurde die Suchfunktion optimiert. Zusätzlich den herkömmlichen Filtern gibt es nun auch ein Eingabefeld. Gemäss der manuellen Eingabe werden Treffer gleich angezeigt, um diese rascher zu finden und entsprechend auszuwählen.

Musterlektionen/Downloads

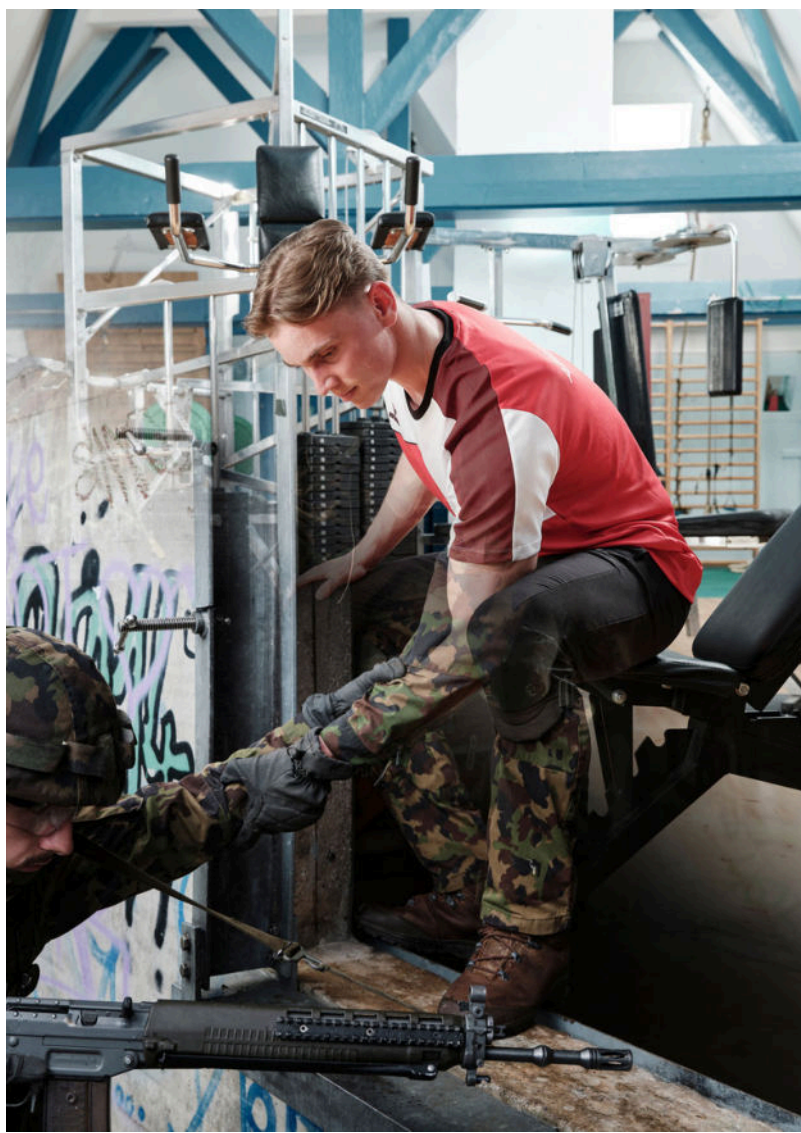
Die Gliederungen im Bereich der Musterlektionen und Downloads wurden umstrukturiert. Die detailliertere Menüführung soll das Ansteuern spezifischer Wunschgebiete vereinfachen.

Lektionenplaner

Die Navigation sowie Übersichtlichkeit wurden mittels optischer Anpassungen verbessert. Im allgemeinen Teil sind die Textfelder nicht mehr begrenzt, so dass Beschreibungen passender formuliert werden können. Weiter ist es im Hauptteil neuerdings möglich, sowohl die Pause nach den einzelnen Übungen wie auch nach den verschiedenen Durchgängen separat zu definieren. Zeitsparend wirkt die Funktion, dass Themenbereiche oder Übungen jetzt um mehrere Levels nach unten respektive oben verschoben werden können. Dies sind nur einige Beispiele, zahlreiche weitere kleinere Adaptionen sollen das Gestalten von Lektionen simpler, effizienter und präziser machen.

Übersetzungsprogramm

Die gesamte Plattform Milsport steht mittlerweile in 4 Sprachen (D, F, I, E) zur Verfügung. Die deutsche Sprache bildet die Grundlage, ein Übersetzungsprogramm ist fürs Füllen der weiteren Sprachen verantwortlich. Selbstverständlich sind diese Übersetzungen nicht immer einwandfrei, dennoch ist diese Lösung sinnvoller, als dass das Programm nur auf Deutsch zur Verfügung steht. Die automatisch erzeugten Texte werden laufend korrigiert, wobei nebst der Startseite die Übungssammlung prioritär behandelt wird.



EMOM

25MIN

body weight

MIN1: BURPEE 10x
MIN2: SQUAT 15x
MIN3: PUSH UP 15x
MIN4: JUMPING LUNGE 20x
MIN5: SIT UP 20x

Zusätzlich gibt es monatliche Challenges mit dem Ziel, eine Aktivität regelmässig auszuführen. Während einem Monat wird eine Sportart vorgeschlagen. Die Aufgabe kann dabei variieren: von progressiver Steigerung bis hin zu möglichst vielen Einheiten (z. B. Strecke oder Wiederholungen). Auch hier gibt es drei Schwierigkeitsgrade.

Per Erinnerungs-Mail können sowohl das wöchentliche Programm als auch die Monats-Challenge abonniert werden.

Workout of the week und challenge of the month

Keine Zeit oder Idee für ein Training? Auf der Startseite der Plattform Milsport wird regelmässig ein Workout veröffentlicht, das direkt gestartet werden kann – angepasst an das eigene Leistungsniveau (easy, medium, hard).

Alternativ stehen im Bereich Musterlektionen/Downloads zahlreiche weitere Trainingseinheiten zur Auswahl, die nach Körperpartien oder Hilfsmitteln gefiltert werden können (Ausbildungsunterlagen | Hauptteil | konditionelle Substanz | Kraft).

30 DAYS DAILY

CHALLENGE OF THE MONTH

1000 SQUATS/PUSH-UPS	DAY 1	DAY 2	DAY 3	DAY 4	DAY 5
	30 SQUATS	30 PUSH-UPS	35 SQUATS	35 PUSH-UPS	40 SQUATS
	DAY 6	DAY 7	DAY 8	DAY 9	DAY 10
	40 PUSH-UPS	45 SQUATS	45 PUSH-UPS	50 SQUATS	50 PUSH-UPS
	DAY 11	DAY 12	DAY 13	DAY 14	DAY 15
	55 SQUATS	55 PUSH-UPS	60 SQUATS	60 PUSH-UPS	65 SQUATS
	DAY 16	DAY 17	DAY 18	DAY 19	DAY 20
	65 PUSH-UPS	70 SQUATS	70 PUSH-UPS	75 SQUATS	75 PUSH-UPS
	DAY 21	DAY 22	DAY 23	DAY 24	DAY 25
	80 SQUATS	80 PUSH-UPS	85 SQUATS	85 PUSH-UPS	90 SQUATS
	DAY 26	DAY 27	DAY 28	DAY 29	DAY 30
	90 PUSH-UPS	100 SQUATS	100 PUSH-UPS	120 SQUATS	120 PUSH-UPS

Miliz

Im Jahr 2024 förderte die Armee durch eine Vielzahl an Kursen und Ausbildungen gezielt die sportliche Kompetenz und Leistungsfähigkeit ihrer Miliz-AdA. Vom freiwilligen Winter- und Sommer-Militär-sportkurs bis hin zur Ausbildung von Militärsportleitern wurden umfassende Möglichkeiten zur Verbesserung technischer Fähigkeiten, körperlicher Fitness und sicherem Bewegen in anspruchsvollem Gelände geschaffen.

Freiwilliger Winter Militärsportkurs

Im Januar nahmen 54 AdA, darunter 16 Tn aD, am freiwilligen Winter Militärsportkurs in Andermatt (UR) teil. Die Teilnehmenden hatten während des fünftägigen Programms umfassende Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung in den Sportarten Skitouren, Ski, Telemark, Snowboard und Langlauf. Ziel der Ausbildung war es, die technischen Fähigkeiten der Teilnehmenden in den jeweiligen Sportarten gezielt zu fördern und gleichzeitig ihre physische Leistungsfähigkeit zu steigern. Insbesondere im Bereich Skitouren wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Sicherheit im alpinen Gelände gelegt, um den Teilnehmenden nicht nur sportliches Wissen, sondern auch wichtige Kenntnisse für das sichere Bewegen in anspruchsvollem Terrain zu vermitteln. Für die sicherheitsrelevanten Inhalte und das Training im alpinen Gelände konnten wir auf die erfahrene Unterstützung des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee (Komp Zen Geb D A) zählen.

Fachdienst Rapport Sport Of Gs Vb

Im März wurden die Sportoffiziere der Grossen Verbände der Armee an zwei Tagen in sportlichen Belangen weitergebildet. Neben einer Information zu den CISM MWWG 2025 und einem Workshop im Bereich Sportify absolvierten die 9 Teilnehmenden auch praktische Einheiten, darunter einen Kraftcircuit, verschiedene Spiele und einen Orientierungslauf. Ein besonderes Highlight





war die Ausbildungssequenz mit dem Kdt Komp Zen Sport A und unseren Sportsoldatinnen Melanie Michel (Ski Alpin) und Celine van Till (Para Cycling), welche spannende Einblicke in den Alltag der Athletinnen boten.

Ausbildung zum Militärsportleiter

Im Mai nahmen 14 AdA am GK MSL ADF teil, und nach erfolgreicher Prüfung konnten 11 der Teilnehmenden die Ausbildungsfunktion Militärsportleiter erlangen.

Die einwöchige Ausbildung fand in der neuen Sporthalle in Bremgarten (AG) statt und bot den Teilnehmenden eine intensive Mischung aus theoretischen Grundlagen und praxisnahen Übungen, die sie auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitete. Im Fokus standen dabei sowohl die methodischen als auch didaktischen Aspekte der Sportausbildung, die für eine wirkungsvolle Umsetzung in den ADF erforderlich sind. Neben den Grundlagen zur Planung und Organisation von Sportprüfungen erhielten die Teilnehmenden vertiefte Einblicke in die Struktur und Zielsetzungen des Sportkonzepts der Armee. Sie lernten, wie dieses Konzept nicht nur theoretisch angewandt, sondern auch in die Praxis übertragen wird, um die körperliche Leistungsfähigkeit und Fitness der AdA gezielt zu fördern.

Freiwilliger Sommer Militärsportkurs

Im August nahmen 24 AdA, darunter 11 Tn aD, am freiwilligen Sommer-Militärsportkurs in S-chanf (GR) teil. Unter der Leitung qualifizierter Kursleitender wurden die Disziplinen Trekking, Trailrunning, Mountainbiken, Rennvelo und Triathlon angeboten. Zusätzlich hatten die Teilnehmenden Zugang zu weiteren Aktivitäten wie Indoor-Klettern, Klettersteig, einer Besichtigung des Nationalparks, Golf und Yoga. Das Hauptziel dieses Kurses war es erneut, die technischen Fähigkeiten der Teilnehmenden in den verschiedenen Sportdisziplinen zu verbessern und ihre physische Leistungsfähigkeit weiter zu steigern.

Berufsmilitär

Im Jahr 2024 boten wir insgesamt 19 Sportkurse an, die zusammen mit den Kaderkursen 25 Wochen Ausbildung umfassten. Diese Kurse, unterteilt in verschiedene Kategorien, deckten den Aus- und Weiterbildungsbedarf unserer Berufsmilitärs in den Schlüsselfeldern des Fitnesstrainings ab.

Ausbildung für Militärsportleiter-Instruktoren (MSL-I)

Die Schulungen für Militärsportleiter-Instruktoren (MSL-I) umfassten insgesamt 30 Teilnehmer, die sich auf verschiedene Niveaus und Kurstypen verteilten:

- Grundkurs: 10 Teilnehmer, darunter 2 Grenzschutzbeamte.
- MSL-I-Fortbildungskurs: 20 Teilnehmer, unterteilt in drei spezifische Module – Explosivität, Ausdauer und Regeneration.

Diese Kurse ermöglichten es den Berufsmilitärs, sich auf unterschiedliche Aspekte der körperlichen Leistungsfähigkeit zu spezialisieren und förderten einen ganzheitlichen und nachhaltigen Trainingsansatz.

Gesamtsapport MSL-I

Im Oktober fand der jährliche Rapport mit 32 Teilnehmenden MSL-I statt. Ein wichtiger Programmpunkt war die Sequenz mit dem Chef Sportausbildung der Armee, in der die Sportausbildung in den Schulen und Lehrgängen besprochen wurden. Die Teilnehmenden führten auch praktische Sequenzen mit Schwimmen, Wasserball, Volleyball, Kraftcircuit und Lauftraining durch. Zudem erhielten sie Informationen über die bevorstehenden CISM MWWG 2025.

Ein Highlight des zweitägigen Rapportes war der Face-to-Face-Austausch mit dem Kdt Komp Zen Sport A sowie den Athleten Stefan Reichmuth (Ringen) und Celine van Till (Para-Cycling), die mit dem Publikum ihre Erfahrungen und Perspektiven teilten.

Kurse für die MILAK

Die für die MILAK organisierten Kurse umfassten zwei Sessionen in Magglingen mit 13 bzw. 10 Teilnehmenden. Erstmals wurde zudem ein Ausbildungstag in Birmensdorf durchgeführt, der mit 32 Angehörigen der Armee hervorragend besucht war.





Fitnesskurse für Berufsmilitärs

Die Fitnesskurse für Berufsmilitärs waren ein grosser Erfolg mit insgesamt 164 Teilnehmenden in verschiedenen Disziplinen:

- Fahrradkurse: Zum ersten Mal wurden diese Kurse in Form einer Tour de Suisse durchgeführt und boten eine motivierende Herausforderung für die Teilnehmenden
- Kampfsport
- Eishockey
- Schneesport: Umfasste Skifahren, Telemark, Snowboarden und Langlauf

Diese vielfältigen Aktivitäten ermöglichten es den Berufsmilitär, spezifische körperliche Fähigkeiten zu trainieren und gleichzeitig den Zusammenhalt und Leistungsgedanken zu fördern.

Fachkurse für Berufsmilitärs

Wir organisierten vier Weiterbildungskurse für Berufsmilitärs, in denen die Teilnehmer ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in den folgenden Bereichen vertiefen konnten:

- Ausdauer
- Explosivität
- Regeneration
- Langhanteltraining

Diese Weiterbildungskurse hatten das Ziel, die technischen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu verbessern und ein gezieltes sowie effektives Fitnesstraining zu fördern.

Aufgetretene Herausforderungen

Leider mussten zwei Kurse aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden: der Polysportkurs und der Fortbildungskurs zum Thema Ausdauer. Diese Absagen veranlassen uns, unser Kursangebot zu überdenken und besser auf die Bedürfnisse sowie die Verfügbarkeit der Teilnehmenden abzustimmen.

Fazit

Die Sportkurse für Berufsmilitärs im Jahr 2024 boten ein breit gefächertes Ausbildungsangebot, das darauf abzielte, die körperliche Fitness und die spezifischen Fähigkeiten unserer Profis nachhaltig zu stärken. Mit diesen Ausbildungen leisten wir einen aktiven Beitrag zur körperlichen und mentalen Vorbereitung, die für ihre Einsätze sowie ihre berufliche Weiterentwicklung von zentraler Bedeutung ist.

Rekrutenschule 79

Im Jahr 2024 sind 134 Rekruten in die Spitzensport-Rekrutenschule in Magglingen eingerückt. Das Durchschnittsalter betrug 21 Jahre und der Frauenanteil war mit rund 30% gleich hoch wie im letzten Jahr.

In der ersten Rekrutenschule des Jahres 1/24, die von April bis August 2024 stattfand, nahmen hauptsächlich Athletinnen und Athleten aus den Wintersportarten teil. Neben den zahlreichen Schnee- und Eissportarten waren auch Hallensportarten wie Unihockey und Handball oder Tischtennis vertreten. Die RS 2/24 begann Ende Oktober und bot vor allem Sommerathletinnen und -athleten die Möglichkeit, sich auf die neue Saison vorzubereiten. Unter den Teilnehmern waren aber auch vier Curlerinnen und ein Curler dabei.

Militärische Grundausbildung in den ersten drei Wochen

Auch die Spitzensport-Rekrutenschule dauert 18 Wochen und bietet den Athletinnen und Athleten ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ausbildung und intensivem Training. In den ersten drei Wochen absolvieren die Rekrutinnen und Rekruten eine militärische Grundausbildung. Diese Phase umfasst das Erlernen der militärischen Dienstgrade und spezifische Ausbildungen wie Erste-Hilfe-Kurse oder das Üben der Nationalhymne bei jedem Antrittsverlesen. Parallel dazu trainieren die Rekruten durchschnittlich einen halben Tag pro Tag. Ein Höhepunkt dieser Anfangsphase ist die 24-stündige Sonderübung „Soldier“, mit einem 15 km langen Marsch inkl. 15 kg schwerem Rucksack und einer anschliessenden Über-

nachtung in einem Biwak im Wald. Ziel der Übung ist es, dem Teamspirit zu stärken. Die Grundausbildung endet mit einer Inspektion, bei der der Kommandant, Oberst i Gst Marco Mudry, und sein Team das Erlernte der Rekruten überprüfte.

Spitzensport-spezifische Ausbildung

In den Wochen 4 bis 8 konzentrieren sich die Athleten stärker auf ihr Training und fokussieren sich auf Themen des Career Management. Die Ausbildungsmodule beinhalten wichtige Grundlagen zu Sponsoring, Sozialen Medien, Kommunikation und Medienausbildung,





im Juli begrüßen konnten. An diesem Tag stellten die Athletinnen und Athleten zusammen mit ihren Sportverbänden an Ständen und in Workshops ihren Trainingsalltag vor. Bei dieser einmaligen Gelegenheit konnten die Besucher auch an einigen Aktivitäten teilnehmen. Daneben ist einer der Höhepunkte die Beförderung der Rekruten zu Soldaten oder die Ehrung der Sportsoldaten, die in den letzten 12 Monaten bei internationalen Wettkämpfen gegläntzt haben.

Die Rekruten der RS 2/24 werden am 7. Februar 2025 in den Genuss ihres Besuchstages kommen.

Verstehen des Schweizer Sportsystems, körperliche Erholung sowie die Entwicklung von „Soft Skills“, die für die ganze sportliche Karriere wichtig sind. In diesen Ausbildungen arbeitet das Kompetenzzentrum für Sport der Armee eng mit der eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) sowie internen und externen Experten zusammen. Hier darf die Spitzensportförderung zum Beispiel auch vom ausgezeichneten Miliz-System der Armee profitieren und auf viele Spezialisten zurückgreifen.

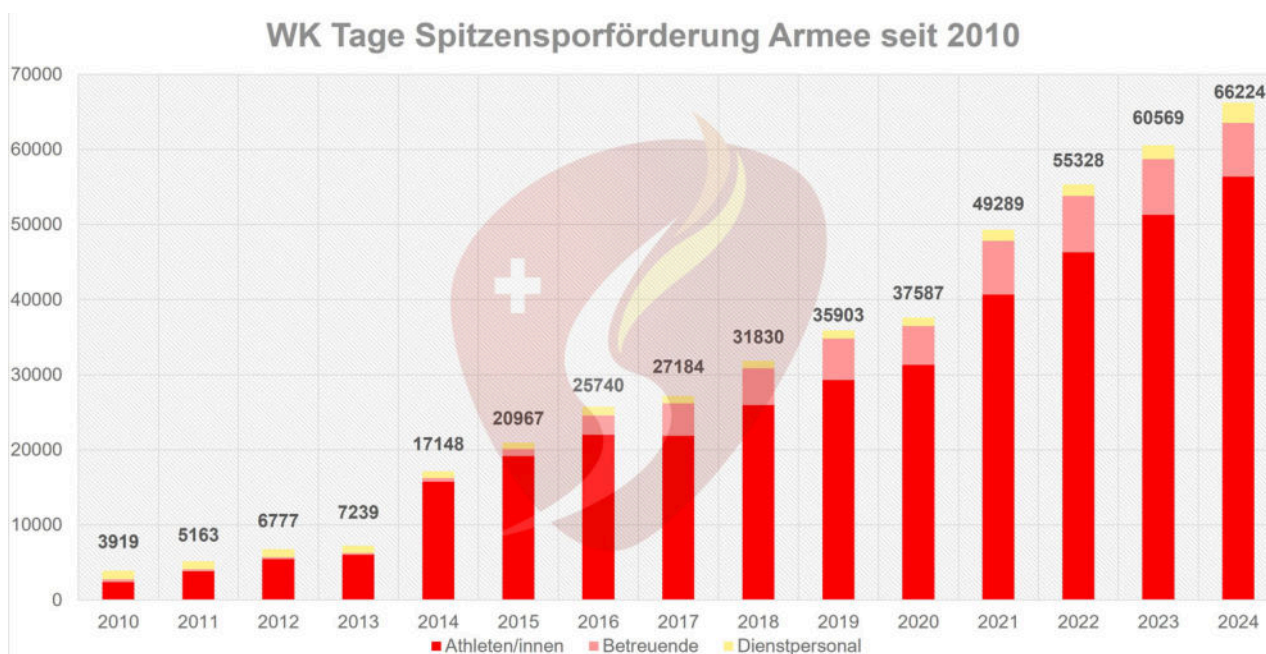
Besuchstag

Ein wichtiger Tag für Rekruten und ihre Angehörigen ist der Tag der Angehörigen (TdA). Anfang des Jahres fand der Besuchstag für die RS 2/23 statt, während die Rekruten der RS 1/24 ihre Angehörigen



WK

Die Spitzensportförderung der Armee nimmt eine immer wichtigere Rolle in der Sportförderung und der Förderung der Gleichstellung von Athletinnen und Athleten ein. Zu diesem Schluss kommt der Bericht, den der Bundesrat in Erfüllung des Postulats Baume-Schneider «für eine ausgewogene finanzielle Unterstützung, die die Teilnahme an Sportgrossanlässen ermöglicht», Anfang Dezember gutgeheissen hat.

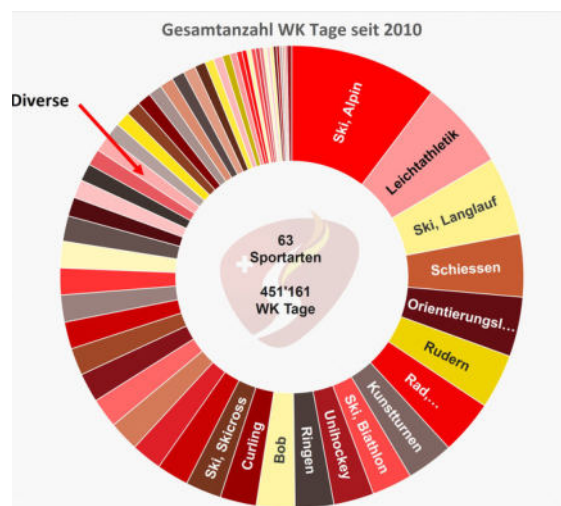


Dabei spielt natürlich nicht nur die Rekrutenschule, sondern vor allem auch das grösste Gefäss der Spitzensportförderung der Armee, das WK-Gefäss, eine entscheidende Rolle.

Im vergangenen Berichtsjahr wurden insgesamt 66'224 Wiederholungskurs-Tage (WK-Tage) geleistet. Dies entspricht einer Steigerung um 5'655 Tage (+8,6 %) im Vergleich zu 2023. 56'358 Dienstage entfielen auf Sportsoldatinnen und Sportsoldaten.

Mit den Olympischen Spielen als sportliches Highlight hat sich auch der Bezug der WK-Tage in das erste Semester des Jahres verschoben. 24 Sportsoldaten standen in Paris im Truppendienst.

Besonders eindrücklich sind die kumulierten Zahlen seit 2010. In den letzten 24 Jahren wurden über 451'000 Dienstage in 63 verschiedenen Sportarten bezogen. Diese Unterstützung hat wesentlich zum Gewinn zahlreicher Schweizer Medaillen beigetragen.





Frauenanteil steigt stetig

Die Spitzensportförderung der Armee steht für Frauen und Männern gleichermassen offen und beinhaltet auch Behindertensportlerinnen und -sportlern.

Der Abschluss eines Olympia-Zyklus bringt immer auch eine Bereinigung der Bestände

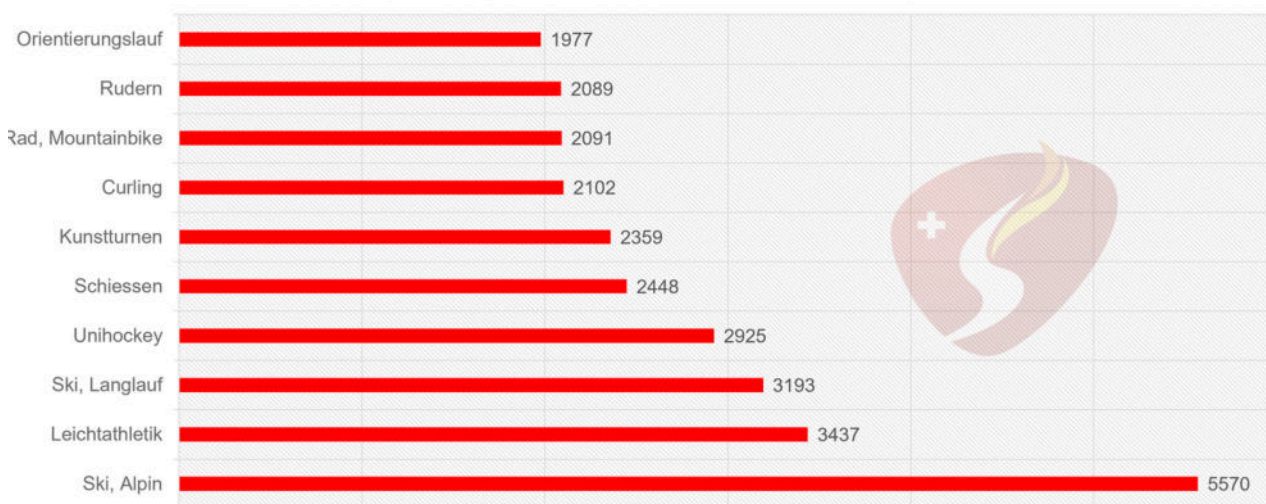
mit sich. Insgesamt haben 1010 Personen WK-Tage geleistet. Diese Zahl stellt sich aus 739 Sportsoldatinnen und Sportsoldaten, 163 Betreuende sowie 108 Personen als Dienstpersonal zusammen. Über 22% sind Sportsoldatinnen, 21 Para-Athletinnen und Para-Athleten gehören ebenfalls zum Bestand. Das Maximum der 130 Dienstage wird in vielen Sportarten genutzt, wo diese Förderung für einen professionellen Trainings- und Wettkampfbetrieb unerlässlich ist.

Top 10 Sportarten

Mit 5'570 Diensttagen belegt Ski Alpin erneut den Spitzenplatz. Die Rangliste der ersten fünf Sportarten bleibt im Vergleich zu 2023 unverändert: Neben Ski Alpin zählen Leichtathletik, Ski Langlauf, Unihockey und Schiessen zu den meistgeförderten Disziplinen. Kunstturnen, Curling, Mountainbike und Rudern verzeichneten im letzten Jahr ebenfalls über 2'000 Dienstage.

60 verschiedene Sportarten wurden im 2024 unterstützt. Als einzige Sportart neu dabei war Skeleton (im Bild Livio Summermatter).

Top 10 Sportarten Anzahl Dienstage



Zeitmilitär

Im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele 2028 in Los Angeles hat das Kompetenzzentrum Sport der Armee die 9 Stellen für Zeitmilitär-Sommer-Spitzen-sportlerinnen und -spitzensportler neu besetzt. 5 Athletinnen und 4 Athleten wurden neu unter Vertrag genommen und ersetzen die 9 Athletinnen und Athleten, die für den Olympia-Zyklus Paris 2024 angestellt waren.

Die Auswahl umfasst 9 Athletinnen und Athleten aus 9 verschiedenen Sportarten. Besonders hervorzuheben ist, dass mit Ilaria Olgiati erstmals eine Para-Sportlerin als Zeitmilitär angestellt wird. Zudem wird Squash bei den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles erstmals olympisch sein.

“

„Die Zeitmilitärstellen sind kein Belohnungsgefäss, sondern zielen darauf ab, Athletinnen und Athleten eine neue Ausgangslage zu bieten, um sich bestmöglich auf die Olympischen Spiele 2028 vorzubereiten.“

Urs Walther, Chef Spitzensportförderung der Armee

”

Zeitmilitär Sommer
2028



Cédric Butti

BMX



Robin Godel

Reiten



**Michelle
Heimberg**

Wasserspringen



Anna Jurt

Pentathlon



Alena Marx

Kanu



Roman Mityukov

Schwimmen



Ilaria Olgiati

Parabadminton



**Valentina
Rosamilia**

Leichtathletik



**Dimitri
Steinmann**

Squash

Zeitmilitär Winter 2026



Amy Baserga

Biathlon



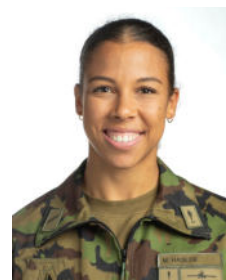
Moritz Boll

Snowboard
Freestyle



**Talina
Gantenbein**

Ski Cross



Melanie Hasler

Bob Einzel



Fadri Janutin

Ski Alpin



Nadja Kälin

Ski Langlauf



Natalie Maag

Rodeln



Sina Siegenthaler

Snowboard Cross



Livio Wenger

Eisschnelllauf

Während es bei den Zeitmilitär-Sommersportlerinnen und -Sportler einen Wechsel gibt, bestehen die Verträge für die Wintersportler noch zwei Jahre bis Ende Juli 2026. Und auch wenn die beiden wichtigsten Jahre in Hinblick auf die Olympischen Winterspiele in Milano und Cortina 2026 jetzt beginnen, durften die neun Athletinnen und Athleten im vergangenen Jahr schon tolle Erfolge feiern.

Melanie Hasler erreichte an der EM im lettischen Sigulda im Zweierbob Bronze, Nathalie Maag holte an den Weltmeisterschaften in Altenberg (GER) sogar Silber. Livio Wenger wurde an den Weltmeisterschaften im Kanadischen Calgary Dritter.

Sina Siegenthaler errang in Cervinia ihren ersten Weltcup-Sieg und Talina Gantenbein startete mit einem vierten Platz erfolgreich in die aktuelle Saison.

Saison mit zwei Heim-Weltmeisterschaften

Die laufende Saison verspricht für die Freestyler und Biathleten aussergewöhnlich zu werden: Mit gleich zwei Heim-Weltmeisterschaften – in Lenzerheide und St. Moritz – steht für Amy Baserga, Moritz Boll, Talina Gantenbein und Sina Siegenthaler schon in dieser Saison ein absoluter Höhepunkt bevor.

Wir wünschen allen Athletinnen und Athleten viel Erfolg für die kommenden Herausforderungen!

Sportliche Erfolge

Im aktuellen Berichtsjahr waren die olympischen Sommerspiele und die Paralympics in Paris im Zentrum der sportlichen Ereignisse. Aber Sportsoldatinnen und Sportsoldaten holten auch EM- und WM-Medaillen.

5 von 8 Olympischen Medaillen

67 der 128 Schweizer Athletinnen und Athleten an den Olympischen Sommerspielen in Paris waren Sportsoldatinnen und Sportsoldaten, fünf weitere rückten im vergangenen Oktober in die Rekrutenschule ein. Damit machen diese Sportlerinnen und Sportler über 56 % der Schweizer Delegation aus, 6% mehr als an den vergangenen Olympischen Spielen. Noch beeindruckender war das Verhältnis der gewonnenen Medaillen. 5 der 8 olympischen Medaillen wurden von Sportsoldatinnen und Sportsoldaten gewonnen, darunter ist auch die einzige Olympia-Siegerin, Chiara Leone.

13 von 21 Paralympischem Edelmetall

Auch bei den Paralympics kann die Schweiz auf herausragende Leistungen ihrer Athletinnen und Athleten zurückblicken. Die 27 Sportlerinnen und Sportler reisten mit insgesamt 21 Medaillen in die Schweiz zurück. 13 Medaillen wurden durch Sportsoldatinnen und Sportsoldaten gewonnen. Damit holten die 9 Soldatinnen und Soldaten, die einen Drittel der paralympischen Delegation ausmachten, über 60% aller Medaillen, was die Bedeutung der Unterstützung durch die Armee für den Schweizer Parasport eindrücklich unterstreicht. Besonders hervorzuheben ist die aussergewöhnliche Leistung von Gefreite Catherine Debrunner. Sie gewann an jedem Wettkampf, an dem sie in Paris angetreten ist, eine Medaille. Am Ende resultierten 5 Goldmedaillen und 1 Silbermedaille.

Die Medaillen in Paris

Olympische Spiele:

Gold: Chiara Leone (Schiessen)

Bronze: Zoé Claessens (BMX), Audrey Gogniat (Schiessen), Roman Mityukov (Schwimmen), Roman Rööslí (Rudern)

Paralympics:

Gold: Catherine Debrunner (5x, Para Leichtathletik)

Silber: Catherine Debrunner (Para Leichtathletik), Flurina Rigling (Para Cycling), Celine van Till (2x, Para Cycling), Nora Meister (Para Schwimmen)

Bronze: Elena Kratter (Para Leichtathletik), Ilaria Olgiati (Para Badminton), Flurina Rigling (Para Cycling).





Auch Rad erfolgreich

Ein bedeutendes Sportereignis war die Rad-WM in Zürich. Flurina Rigling, Celine van Till und Fabian Recher gewannen sechs Medaillen. Aber auch BMX oder Mountainbike gewannen internationales Edelmetall. Weitere Medaillen holten Sportsoldatinnen und Sportsoldaten in Beachvolleyball, Bob, Curling, Eisschnelllauf, Fechten, Karate, Kanu, Kunstturnen, Pentathlon, Rodeln, Rudern, Sportklettern, Squash, Skitourenrennen, Triathlon und natürlich zuletzt Schwimmen.

Nationale Bedeutung hatte in diesem Jahr der Jubiläumsschwinget in Appenzell. Gewinner Fabian Staudenmann ist ebenfalls Sportsoldat.

Medaillenspiegel 2024

	Olymp. Spiele	Welt- meister- schaften	Europa- meister- schaften	Total
Gold	1/1	7/7	10/16	18/24
Silber	0/2	9/9	13/16	22/27
Bronze	4/5	4/6	24/30	32/41
Total	5/8	20/22	47/62	72/92

Para- sport	Para- lympics	Welt- meister- schaften	Europa- meister- schaften	Total
Gold	5/8	4	3	12
Silber	5/8	4	1	10
Bronze	3/5	2		5
Total	13/21	10	4	27

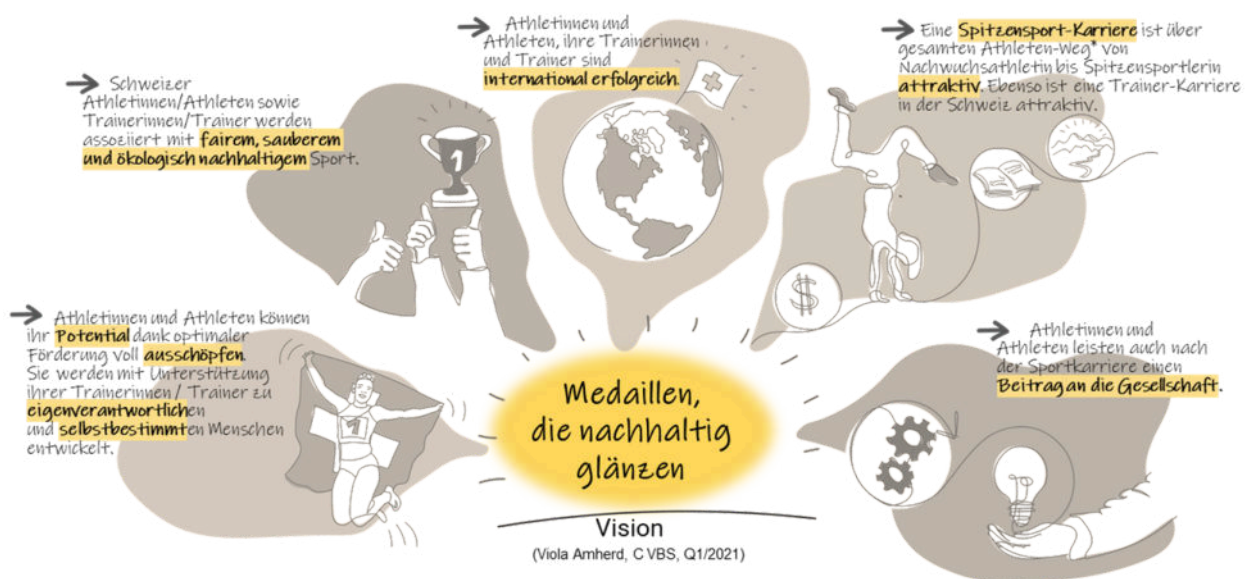
Erfolgreiche Schützen, herausragende Leichtathleten, unvergessliche Schwimmer

Bei den WM und EM-Medaillen brillierten 77 Sportsoldatinnen und Sportsoldaten. Die meisten Medaillen gingen auch in diesem Jahr auf das Konto der Schützinnen und Schützen, aber auch die Orientierungsläuferinnen und -Läufer sammelten wieder erfolgreich Edelmetall. Von den Eishockey-Silbermedaillengewinnern waren gleich neun Spieler Sportsoldaten. Auf eine äusserst erfolgreiche Saison dürfen auch die Leichtathletinnen und Leichtathleten zurückblicken. Mit Simon Ehammer und Angelica Moser stellte die Schweiz sogar einen Weltmeister (Halle, 7-Kampf) und eine Europameisterin (Stabhochsprung).

Unvergesslich bleiben die drei Weltmeistertitel von Rekrut Noè Ponti. Der Tessiner holte im Dezember zwei der drei Titel mit neuem Weltrekord.

Vision SSFA 2030

Medaillen, die nachhaltig glänzen. Diese Vision hat VBS-Vorsteherin Viola Amherd für die Weiterentwicklung der Spitzensportförderung der Armee 2030 formuliert. Viele der daraus folgenden Handlungsempfehlungen werden laufend umgesetzt.



Die Weiterentwicklung der Spitzensportförderung der Armee ist in vielen Bereichen ein laufendes Projekt, so wie z.B. die Überarbeitung der sportspezifischen Ausbildungen in der Rekrutenschule. Diese werden stetig nach den aktuellen Bedürfnissen der heutigen jungen Spitzensportlerinnen und Spitzensportler optimiert. Um noch bessere Rahmenbedingungen für den Eintritt in die RS zu bieten, steht als nächster Schritt ein gestaffelter Start der RS an. Dieser ermöglicht den Athletinnen und Athleten, die Rekrutenschule noch besser mit ihrem Wettkampf-Programm abzustimmen.

Damit Sportsoldatinnen und Sportsoldaten zur Ausschöpfung ihres Potenzial noch besser unterstützt werden können, muss vor allem auch das grösste Gefäss, die Wiederholungskurse (WK), erweitert werden. Hier stehen Weiterentwicklungen in der Digitalisierung sowie der Ausbau der WK-Tage im Zentrum. Denn mit dem Wachstum des WK-Gefässes und dem Anstieg der Anzahl Diensttage ist natürlich auch der administrative Aufwand massiv angestiegen. Ein Beispiel dafür ist die Anzahl versendeter Marschbefehle. Diese haben in den letzten 10 Jahren um 327% zugenommen.

Visibilität und Events

Die Vielfalt und Anzahl der Anlässe, an der Sportsoldatinnen und Sportsoldaten die Schweizer Armee vertraten, war auch im Jahr 2024 wieder gross. Die Botschaft, die die Athletinnen und Athleten dort und auch an ihren Wettkämpfen überbringen, deckt sich mit der Grundhaltung der Armee auszeichnet.

Ob bei Ausstellungen, Foren, Podiumsdiskussionen oder internen Rapporten: die Spitzensportförderung der Armee ist ein geschätzter und gefragter Partner. Die zahlreichen Anlässe lassen sich in drei Hauptkategorien unterteilen:

- Anlässe innerhalb der Sportwelt
- Armeeinterne Anlässe
- Öffentliche Veranstaltungen

Anlässe innerhalb der Sportwelt

Die Wichtigkeit der Spitzensportförderung der Armee bei Verbänden, Organisationen und Lehrgängen ist schon lange bekannt. Das Kompetenzzentrum Sport der Armee wird regelmässig für Gastreferate und Fachbeiträge angefragt. Die Auswahl der Sportsoldatinnen und Sportsoldaten erfolgt dabei gezielt anhand des jeweiligen Themas, der Sprache und des Veranstaltungsorts.

So referierte Wasserspringerin Gfr Michelle Heimberg an der Tagung Sportmanagement zum Thema Athlete Empowerment. Der Ringer Gfr Stefan Reichmuth und die Snowboarderin Gfr Sina Siegenthaler wurden als Sprecher bei der Fachhochschule Graubünden in das Referat der Spitzensportförderung der Armee eingebunden.

Ein weiteres Highlight war die Präsenz beim Talent Treff Tenero (3T), der Swiss Olympic Nachwuchsathletinnen und -athleten aus

allen Sportverbänden zusammenbringt. 2024 wurde erstmals die Möglichkeit angeboten, gezielt Informationsblöcke zu buchen, ein Angebot, das auf grosse Nachfrage stiess.

Armeeinterne Anlässe

Auch innerhalb der Armee leistet die Spitzensportförderung wertvolle Beiträge. So sprach Zeitmilitär Gefreite Angelica Moser gemeinsam mit Oberst i GSt Marco Mudry am Jahresrapport des Lehrverbands Genie/Rettung/ABC über das Thema Resilienz. Moser, die sich nach einer schweren Verletzung zurückkämpfte und Europameisterin im Stabhochsprung wurde, teilte ihre inspirierende Geschichte mit den Anwesenden.





ARMÉE
SUISSE

Tout est possible

Sdt Celine van Till — Kriens, 20.09



Am Jahresrapport der Ter Div 2 sprach Chiara Leone, die einzige Schweizer Olympiasiegerin von Paris 2024.

«Tout est possible», wer könnte das besser verkörpern als Celine van Till. Die Para-Cyclistin gewann in diesem Jahr zwei Medaillen an den Paralympischen Spielen in Paris und zwei Medaillen an den Weltmeisterschaften in Zürich. Für die Schweizer Armee war sie an verschiedenen Anlässen im Einsatz.

Öffentliche Veranstaltungen

Auch bei publikumswirksamen Events war die Spitzensportförderung der Armee prominent vertreten. So präsentierte sie sich gemeinsam mit Chance Armee während der Tour de Suisse auf dem Gotthard und war Teil der 200-Jahr-Feier des Schiesssportverbands in Aarau.

An der OLMA in St. Gallen waren zwei Athletinnen und zwei Athleten am Stand von SWISSINT und kamen mit vielen Besuchern ins Gespräch. Danach durften sie die Spitzensportförderung anlässlich des legendären Säulirennens einer vollen Arena vorstellen.





derArmee und #teamarmee sowie der Markierung unseres Instagram-Kanals @armee.ch_sport, gelingt es uns, unsere Zielgruppe kontinuierlich zu erweitern. Mit dem Aufbau der LinkedIn-Unternehmensseite "Kompetenzzentrum Sport der Armee" im Sommer, konnten wir auch eine neue Zielgruppe erschliessen.

Positive Medienberichterstattung

Die Medienhäuser sind positiv gegenüber der Spitzensportförderung der Armee eingestellt. So durften wir alle wichtigen Medien im Berichtsjahr in Magglingen begrüßen. Die grossen Sportmagazine wie SRF Sportpanorama, RTS Sport Dimanche oder RSI La domenica sportiva berichteten ausführlich über das Fördergefäss.

Botschafter im Wettkampf

Die Visibilität der Sportsoldatinnen und Sportsoldaten ist aber auch in den Wettkämpfen soweit möglich gesichert. Müssen sich die Athletinnen und Athleten den Werberichtlinien ihres Verbandes oder der Wettkämpfe anpassen, ist die Platzierung von Logos auf den Wettkampfkleidern oft eingeschränkt. Mit den Verbänden zusammen gelingt es aber immer mehr, einheitliche Regelungen zu finden. So starteten die Sportsoldaten im Ski Alpin in diesem Winter wieder mit einem aufgenähten Armee-Suisse-Badge, der besser sichtbar war als ein Aufdruck.

Social Media

Noch wichtiger als die Präsenz eines Logos ist es, dass die Sportsoldatinnen und Sportsoldaten über ihre Förderung durch die Armee sprechen. Social Media wird da zu einem immer wichtigeren Mittel. Über die Hashtags #Spitzensportförderung



31 CISM-Medaillen

Der Internationale Militärsportverband CISM (Conseil International du Sport Militaire) wurde 1948 gegründet und zählt heute stolze 141 Mitgliedstaaten. Damit ist CISM – nach dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) und dem Weltfussballverband (FIFA) – die drittgrösste Sportorganisation der Welt. Unter dem Leitgedanken „Friendship through Sport“ organisiert CISM jährlich internationale Wettkämpfe, die ein Zeichen für Freundschaft, Respekt und Integration setzen – frei von politischer, religiöser oder rassistischer Diskriminierung.

Erfolgreiches Jahr für die Schweizer Delegation

Das Jahr 2024 war für die Schweizer CISM-Delegation ein voller Erfolg. Schweizer Athletinnen und Athleten nahmen an sieben CISM-Militärweltmeisterschaften teil und brachten dabei insgesamt 31 Medaillen nach Hause. Besonders bemerkenswert: In sechs der sieben Wettkämpfe gewann die Schweiz Edelmetall.

Medaillenspiegel im Überblick

CISM Rettungsschwimmer-Weltmeisterschaften in Montpellier, Frankreich (05/2024)

Mit vier Silber- und drei Bronzemedailen kehrten die Schweizer Rettungssportlerinnen und -sportler hochdekoriert zurück. Besonders beeindruckend: Fünf von sechs Teammitgliedern gewannen mindestens eine Medaille.

CISM Fallschirmspringen - Weltmeisterschaften in Szolnok, Ungarn (07/2024)

Sportsoldat Lukas Zwicker sicherte sich den Junioren-Weltmeistertitel – ein weiteres sportliches Highlight des Jahres.

CISM Judo-Weltmeisterschaften in Taschkent, Usbekistan (10/2024)

Die Judokas Lukas Wittwer und Naïm Matt sorgten an den Judo-Weltmeisterschaften für zwei weitere internationale Erfolge für die Schweiz. Wittwer sicherte sich den Vize-Weltmeistertitel und Matt holte sich die Bronzemedaille.

CISM OL-Weltmeisterschaften in Cartagena, Spanien (10/2024)

Das Schweizer OL-Team erzielte ein herausragendes Ergebnis mit insgesamt fünf Gold-, einer Silber- und zwei Bronzemedailen. Allen voran Sportsoldatin Simona Aebersold, die vier der insgesamt fünf Goldmedaillen gewonnen hat.





Die Ergebnisse des Jahres 2024 zeigen eindrucksvoll, dass die Schweizer Delegation nicht nur sportlich erfolgreich ist, sondern auch das CISM-Motto „Friendship through Sport“ mit Leben füllt. Die Leistungen der Athletinnen und Athleten setzen ein starkes Zeichen für den Schweizer Militärsport auf der internationalen Bühne.

ISM Ringer-Weltmeisterschaften in Jerewan, Armenien (11/2024)

Die Schweizer Ringer Delegation wurde von den Sportsoldatinnen Svenja Jungo und Annatina Lippuner angeführt. Jungo holte sich ihren ersten CISM Weltmeistertitel, während Lippuner sich mit Bronze ebenfalls einen Platz auf dem Podest sicherte.

CISM Schwimm-Weltmeisterschaften in Warendorf, Deutschland (12/2024)

Gleich 11 Medaillen holte die Schweizer Schwimmdelegation an den Weltmeisterschaften im deutschen Warendorf. 4 Rekruten der RS 2/24 vertraten die Schweiz in Deutschland und holten zusammen 10 der insgesamt 11 Medaillen.

Erfolge der Zeit 1968 - 2004

	Militärwelt-spiele	Militär-Weltmeisterschaften
Gold	14	210
Silber	14	180
Bronze	26	194

Winter-Militärweltspiele

Die Vorbereitungen für die 5. CISM Winter-Militärweltspiele, die vom 23.-30. März 2025 in Luzern ausgetragen werden, laufen auf Hochtouren. Die Spiele versprechen ein spektakuläres Ereignis zu werden, das unter dem Motto „Military Champions for Peace“ die Welt des Militärsports feiert.

Während Luzern als Host-City im Zentrum der Spiele steht, verteilen sich die Wettkämpfe auf renommierte Standorte wie Engelberg, Andermatt, das Goms, Emmen und Wädenswil. Die Athletinnen und Athleten werden in den Sportarten Ski- und Snowboard-Alpin, Parachute-Ski, Langlauf, Biathlon, Ski Alpinismus, Ski-OL, Patrouillenlauf, Crosslauf und Sportklettern um die heiss begehrten Medaillen kämpfen. Diese breite Palette an Sportarten ermöglicht es auch Nationen ohne Wintersporttradition, an diesem bedeutsamen Event dabei zu sein.

1300 Athletinnen und Athleten, 43 Nationen

Mehr als 1'300 Athletinnen und Athleten aus 43 Nationen werden an den Spielen teilnehmen, darunter auch zahlreiche Schweizer Athletinnen und Athleten, die von der Spitzensportförderung der Schweizer Armee profitieren. Doch die Winter-Militärweltspiele bieten weit mehr als sportliche Höchstleistungen – sie fördern den interkulturellen Austausch und stärken die Freundschaft zwischen den Nationen, ganz im Sinne des CISM-Mottos: „**Freundschaft durch Sport**“.

Nachhaltigkeit im Fokus

Ein zentrales Anliegen der Winter-Militärweltspiele 2025 ist die Nachhaltigkeit. Es wurden dabei umfangreiche Massnahmen ergriffen, um die Umweltauswirkungen der Spiele zu minimieren. In diesem Zusammenhang sieht

das Organisationskomitee eine Netto-Null Kompensation für die an den Winter-Militärweltspielen entstandenen CO₂-Emissionen vor. Hierbei werden mindestens 500 der 1'700 prognostizierten Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) für die Winter-Militärweltspiele 2025 bereits ab 2024 vorzeitig sequestriert. In die Thematik der Nachhaltigkeit gehört weiter die Förderung von umweltfreundlichen Transportmitteln, die Reduzierung von Abfällen durch Recycling- und Kompostierungsprogrammen sowie die Einbindung regionaler Anbieter.





Inklusion von Parasportwettkämpfen

Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme von einsatzversehrten Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von Parasport-Wettkämpfen. Die Integration und Förderung dieser Athletinnen und Athleten ist ein zentraler Bestandteil der Spiele und unterstreicht das Engagement für Inklusion und Gleichberechtigung im Sport. Der CISM setzt sich aktiv dafür ein, dass diese Sportlerinnen und Sportler gleiche Chancen erhalten, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und fördert Programme, die ihre Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen wie den Winter-Militärweltspielen ermöglichen.

Militärmusik als musikalischer Höhepunkt

Die Militärmusik wird bei den Winter-Militärweltspielen 2025 eine bedeutende Rolle einnehmen, indem sie die Organisation der Eröffnungs- und Schlusszeremonie übernimmt und auch die Medaillenfeiern mit ihrem musikalischen Repertoire begleitet. Durch ihre musikalische Unterstützung wird eine feierliche und beeindruckende Atmosphäre geschaffen und garantieren den Zuschauenden ein unvergessliches Erlebnis.

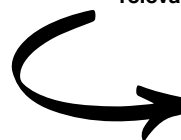
Erleben Sie die Magie hautnah!

Sowohl die Eröffnungs- und Schlusszeremonie als auch alle Wettkämpfe sind öffentlich und kostenfrei zugänglich, mit dem Ziel, Barrieren abzubauen und die Menschen näher an die Welt des Militärsports heranzuführen.

Die 5. Winter-Militärweltspiele stehen für internationale Freundschaft, Hoffnung und Solidarität – ein starkes Zeichen in einer von Konflikten geprägten Welt.

Weitere Informationen zum Programm und den Tickets finden Sie auf der Website www.lucerne2025.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hier scannen für Informationen zu Programm, Tickets und weiteren relevanten Themen.





www.vtg.admin.ch/de/sport



[@armee.ch_sport](#)
[@lucerne2025](#)



[Kompetenzzentrum Sport](#)
[der Armee](#)



[Spitzensportförderung der Armee](#)
[CISM Suisse](#)